



X-Alps: Maurer auf Zielgeraden

FRUTIGEN Das Wetter und Knieprobleme behindern Christian Maurer am X-Alps. Trotzdem führt der Oberländer mit komfortablem Vorsprung.

Christian «Chrigel» Maurer ist gestern auf die Zielgerade des X-Alps eingebogen. Der Föhn stoppte zwar sein zügiges Vorwärtskommen in den Walliser Alpen. Gestern passierte er bei garstigem Wetter zu Fuss den fünf Kilometer grossen Radiuszylinder des Matterhorns via Theodulpass und stiess via Aostatal in den Piemont vor. Diese Routenwahl ist neu, wählten doch alle bisherigen X-Alps-Piloten in der Vergangenheit stets den Weg über die südfranzösischen Alpen.

Maurers verbleibende 22 Konkurrenten tun sich schwer. So

kam der 100 Kilometer hinter dem Leader an zweiter Stelle liegende Franzose Benoît Outters im Centovalli kaum vorwärts. Sein zuvor auf dem zweiten Platz liegender Landsmann Gaspard Petiot erlitt vorgestern bei einer Bruchlandung am Comersee gar Hand- und Knieverletzungen – für ihn ist das Rennen vorbei.

Hält das Knie?

Seit einigen Tagen leidet Chrigel Maurer an einer Sehnenansatzentzündung im rechten Knie. Entsprechend froh wäre der vierfache X-Alps-Sieger, wenn er den grössten Teil der verbleibenden 200 Kilometer bis zum Mittelmeer noch fliegend in der Luft zurücklegen könnte. Heute will es Maurer in der Gegend von Ivrea auf dem Monte Cavallaria mit einem Thermikflug versuchen.

Das 8. X-Alps, das längste und härteste Gleitschirmrennen der Welt, wurde am 2. Juli in Salzburg gestartet. Acht Teilnehmer sind bisher aus dem Rennen ausgeschieden. *bpm*